

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Photo Guggenbühl-Prisma

† Bundesrat Dr. Giuseppe Motta

68 Jahre und einige Tage alt starb am 23. Januar Bundesrat Dr. Giuseppe Motta. Mit ihm tritt ein Magistrat von ungewöhnlichem Format von der politischen Bühne des Schweizerlandes ab. Motta war der dritte Tessiner, der der Eidgenössischen Exekutive seit 1848 angehörte. Als er 1911 an Stelle des verstorbenen Luzerners A. Schobinger in den Bundesrat gewählt wurde, hatte er 12 Jahre dem Nationalrat angehört. Mit 22 Jahren schon war er Mitglied des Tessiner Großen Rates. Im Bundesrat verwaltete er bis 1919 das Finanzdepartement. Seit 1920 war er Chef des Politischen Departementes. Fünfmal, in den Jahren 1915, 1920, 1927, 1932 und 1937, saß Bundesrat Motta auf dem Präsidentenstuhl der Eidgenossenschaft, eine Ehre, die vor ihm nur den Bundesräten Schenk und Welti zuteil wurde, welche beide das Amt sechsmal bekleideten. Seit 1920 war Bundesrat Motta Chef der schweizerischen Abordnung zu den Völkerbundsversammlungen. Bild: Bundesrat Motta im Eröffnungsumzug der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich am 6. Mai 1939.

Un peuple entier est en deuil: M. le conseiller fédéral Giuseppe Motta, est décédé. Elu au Conseil fédéral en 1911, où il remplaçait feu M. A. Schobinger, de Lucerne, M. Motta dirigea jusqu'en 1919 le Département des finances, puis à partir de 1920, le Département politique. Par cinq fois il fut président de la Confédération. Homme politique d'une rare envergure, M. Motta n'était pas moins écouté des puissants qu'il était aimé par les humbles. Cette photographie, prise lors du cortège inaugural de l'Exposition nationale suisse, le 6 mai 1939, témoigne de l'immense popularité, dont jouissait cet éminent homme d'Etat.